

## 5. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019 09. Dezember 2014

---

### Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Apostolidis, T. Huber, Knüttel, Supper, Walther, Küffner, Morlock, Postweiler
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek – OV Wo. (Protokoll) Frau Dr. Asche, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe
Urkundspersonen:	OR'e Knüttel, Apostolidis
Es fehlen:	Scheer (entschuldigt)

Verhandelt am 09. Dezember 2014. Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 28.11.2014 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

### T a g e s o r d n u n g :

- 1. Kulturkonzept 2025 - Vorstellung von Frau Dr. Asche (Kultur Amt) mit anschließender Diskussion**
- 2. Urnenfeld neuer Friedhof - Änderung der Friedhofsatzung**
- 3. Gebührenverordnung Hermann-Ringwald-Halle**
- 4. Hausordnung Begegnungsstätte**
- 5. Richtlinie zu Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt**
- 6. Änderung der Stadt Karlsruhe über Gebühren für das Friedhofs- und Bestattungswesen**
- 7. Anfrage Herr Morlock: Standplatz für eine "Öffentliche Bücherzelle"**
- 8. Interfraktionellen Anfrage der CDU und der SPD Fraktion: Sachstand neuer Grundweg**
- 9. Mündliche Anfragen**
- 10. Mitteilungen der Ortsverwaltung**

**Zu 1.:**

Frau Dr. Asche, Leiterin des Kulturamtes der Stadt Karlsruhe, stellt das Kulturkonzept 2025 der Stadt Karlsruhe vor.

Nach Beendigung des Vortrages dankt Ortsvorsteher Huber Frau Dr. Asche zunächst für ihren Vortrag und gibt diesen für die Diskussion und Anfragen durch die Ortschaftsräte frei.

OR Tino Huber lobt das Kulturkonzept und verweist hierzu insbesondere auf die ortsansässigen Vereine, sowie die Möglichkeiten der Unterstützung der Nachwuchsförderung..

Frau Dr. Asche verweist hierzu auf die Verankerung der Stadtteilkultur in dem Kulturkonzept und bestätigt die Problematik der Nachwuchsförderung, insbesondere durch den demografischen Wandel und die Vielfalt der Möglichkeiten der kulturellen und gesellschaftlichen Angebote. "Niemand möchte sich lange an einen Verein binden!"

Frau Dr. Asche hält hier einen Generationendialog für sinnvoll.

OR Morlock lobt insbesondere die Entwicklung des "alten Schlachthofes", sowie die Förderung durch die Stadt Karlsruhe.

Gleichzeitig bemängelt OR Morlock, dass es zu wenig Kunstveranstaltung im öffentlichen Raum gebe. Des Weiteren wünscht er sich mehr Förderung, dass sich die Bürger wieder mehr an Vereine binden.

Bezug nehmend auf mehr Kunstveranstaltung im öffentlichen Raum verweist Frau Dr. Asche darauf, dass hier Vorstöße und Vorschläge von den Ortschaftsräten kommen sollten und können. Das Kulturamt unterstützt diese Vorhaben gerne. Es müsste lediglich die Finanzierung geregelt werden.

In Bezug auf die Entwicklung des "alten Schlachthofes" verweist Frau Dr. Asche auch auf die positive Entwicklung anderer Kulturareale in Karlsruhe.

ORin Küffner spricht kulturelle und musikalische Events in Wolfartsweier, wie z.B. das Woodstickel an und fragt nach den Möglichkeiten einer Förderung.

Frau Dr. Asche verweist hierzu auf Fördermöglichkeiten auf der Internetseite des Kulturamtes. Antrag und Richtlinien seien dort hinterlegt. Generell wäre alles förderungsmöglich, sofern es nicht gewerblich ist.

OV Huber bedankt sich bei Frau Dr. Asche für Ihre Anwesenheit und der Gelegenheit zum Austausch.

**Zu 2.:**

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage und gibt diese zur Abstimmung in den Ortschaftsrat.

Der Ortschaftsrat stimmt dieser einstimmig zu.

**Zu 3.:**

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage und gibt diese zur Abstimmung in den Ortschaftsrat.

Der Ortschaftsrat stimmt dieser einstimmig zu.

**Zu 4.:**

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage und gibt diese zur Abstimmung in den Ortschaftsrat.

Der Ortschaftsrat stimmt dieser einstimmig zu.

**Zu 5.:**

OV Huber erläutert die Beschlussvorlage, verweist hierbei insbesondere auf die Regelungen des Punkt 3.4 bzgl. Mitteilungen und Beiträge von Parteien und Wählervereinigungen und gibt diese zur Abstimmung in den Ortschaftsrat.

OR Morlock bedauert, dass die Richtlinie zustande gekommen ist und verweist auf die Möglichkeiten der Berichterstattung durch Parteien in anderen Mitteilungsblättern und in der Stadtzeitung. Er empfindet die Richtlinien als Maulkorberlass.

OR T. Huber entgegnet, dass das Mitteilungsblatt ein Bekanntmachungsorgan der Ortsverwaltung ist und deshalb politische Inhalte vermieden werden sollten. Er befürwortet die Richtlinien.

OV Huber bestätigt die Neutralität des Mitteilungsblattes. Des Weiteren verweist er auf frühere Beiträge von Parteien, in denen man sich nicht an Abmachungen zwischen den Parteien gehalten hätte.

OR Supper verweist auf die Stellungnahme des Zentralen Juristischen Dienstes der Stadt Karlsruhe und die Empfehlung, Richtlinien festzulegen.

OR Postweiler empfiehlt, die Bekanntmachung von Veranstaltungsthemen zuzulassen.

OV Huber entgegnet hierzu, dass früher erfolgte Themennennungen zum Wahlkampf dienten.

In Bezug auf die Stellungnahme des Zentral Juristischen Dienstes empfiehlt OR Morlock die Handhabung von Richtlinien wie für die Stadtzeitung.

OV Huber entgegnet hierzu, dass es grundsätzlich auch andere Möglichkeiten der Meinungspressen, außerhalb des Mitteilungsblattes gibt. Die Stadtzeitung selbst sei mit einem Mitteilungsblatt seiner Ansicht nach nicht zu vergleichen.

OR T. Huber verweist ebenfalls auf frühere Vorkommnisse, bei denen man sich nicht an Vereinbarungen zur Berichterstattung im Mitteilungsblatt gehalten hätte.

OV Huber erklärt die Diskussion für beendet und gibt die Beschlussvorlage zur Abstimmung.

Die Vorlage wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme mehrheitlich angenommen.

**Zu 6.:**

OV Huber erklärt die Gebührensatzungsänderungen.

**Zu 7.:**

OR Morlock erläutert seine Anfrage.

OV Huber begrüßt das Konzept des "Book-Crossing", mit dem man bislang positive Erfahrungen sammeln konnte, und teilt mit, dass bereits eine Begehung mit dem Stadtplanungsamt, dem Gartenbauamt und dem Liegenschaftsamt statt gefunden hätte.

Diese hätten keine Bedenken mit dem von Herrn Morlock vorgeschlagenen Standort. Lediglich das äußere Erscheinungsbild der Bücherzelle wäre zu erneuern.

**Zu 8.:**

OR T. Huber erläutert die interfraktionelle Anfrage.

OV Huber teilt hierauf mit, dass leider noch kein Kontakt zu dem Fachamt hergestellt werden konnte und daher die Beantwortung der Anfrage vertagt werden muss.

**Zu 9.:**

OR Morlock fragt an, wann mit der Pflanzung der Hecken am Heinz-Wackenhut-Weg zu rechnen ist. Ursprünglich hätte diese Anfang 2014, die als Ausgleich für die

weggefallenen Grünfläche anlässlich der Stellung des Streugutsilos an der A8 vorgesehen ist, gepflanzt werden sollen.

OV Huber wird hierzu beim Tiefbauamt nachfragen.

**Zu 10.:**

- OV Huber teilt mit, dass die Planung und Mittel für den Radweg, entlang der L623 zwischen Wolfartsweier und Grünwettersbach, in den Haushaltsplan 2015/2016 aufgenommen wurde

- OV verweist auf die Stellungnahme von Bürgermeister Lenz zu dem Thema "Altersgerechtes Wohnen in Wolfartsweier". Er begrüßt dieses Vorhaben empfiehlt hierzu eine enge Zusammenarbeit mit den anderen Höhenstadtteilen

- OV Huber erwähnt, dass die provisorischen Container für die U3-Gruppen der Kindertagesstätte stehen

des Landes Baden-Württemberg aufgenommen wurde.

- OV Huber informiert die Ortschaftsräte und die Bürgerschaft über die erfolgte Brandschau in Wolfartsweier am Dienstag, den 25.11.2014. Teilgenommen hatten daran u.a. des Ordnungsamt und die Brandschutzdirektion.

Das Ergebnis war positiv, so dass mit keinen Änderungen der Parksituation in Wolfartsweier gerechnet werden muss.

Kindertagesstätten stehen.

Der Ortsvorsteher schließt die Sitzung um 20:46 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: